

Evangelische



Kirchengemeinde Königswinter

# Gemeindebrief

Dezember 2019 – Februar 2020

Nr. 4/43. Jahrgang



## Impressum

**Herausgeber:**

Evangelische  
Kirchengemeinde Königswinter

**Redaktion:**

Thomas Metzner (verantwortlich)  
Ute Bott  
Sybille Gerhardt  
Susanne Tapia  
Kerstin Stoops

**Layout:**

Heidi Heimbach  
Kerstin Stoops

**Redaktionsanschrift:**

Ev. Gemeindebüro  
Grabenstraße 8, 53639 Königswinter  
Tel.: 02223 21900  
Fax 02223 9098332  
E-Mail: koenigswinter@ekir.de

**Bankverbindung:**

Volksbank Köln Bonn eG  
IBAN: DE03 3806 0186 5106 6830 10  
Swift-Bic: GENODED1BRS

**Erscheinungsweise:**

Viermal im Jahr

**Auflage und Druck:**

1400 Exemplare  
Heimbach Druck und Verlag  
Aegidienberg

Der nächste Gemeindebrief  
erscheint im März 2020  
Texte bitte einsenden bis zum  
3. Januar 2020

## Inhaltsverzeichnis

|                             |           |
|-----------------------------|-----------|
| Editorial                   | 3         |
| Andacht                     | 4 - 5     |
| Aus dem Presbyterium        | 6 - 7     |
| Rückblick                   | 8 - 9, 12 |
| Interview                   | 10 - 11   |
| Konfis                      | 13        |
| Veranstaltungen Weihnachten | 14 - 15   |
| Kinder und Jugend           | 16 - 20   |
| Ausblick                    | 21        |
| Über den Kirchturm hinaus   | 22 - 27   |
| Freud und Leid              | 28 - 29   |
| Gruppen und Kreise          | 30 - 32   |
| Hilfe und Beratung          | 39        |
| Wir sind für Sie da         | 40        |

## Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag, Donnerstag und Freitag 9.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr

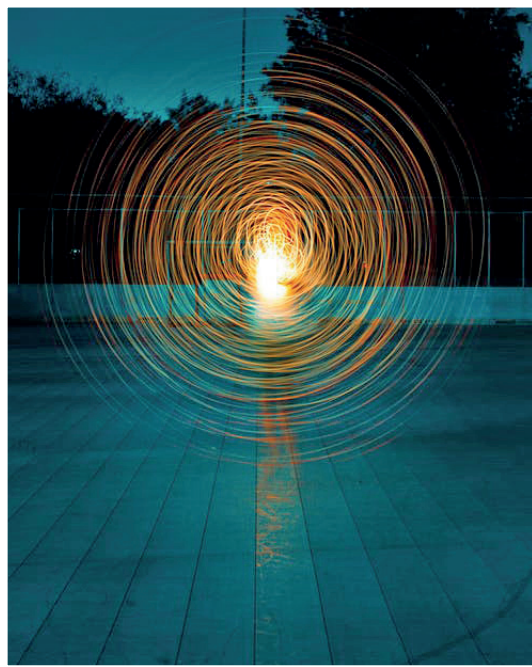
## Liebe Leser,

in diesem Brief sind die Veränderungen in unserer Gemeinde sichtbar. Wenn Sie zum Beispiel den Gottesdienstplan zu Weihnachten aufschlagen, werden Sie die Auswirkungen sehen, dass unsere Pfarrstelle vakant ist und mehr Pfarrer aus Nachbargemeinden oder Prädikanten die Gottesdienste leiten. Freuen Sie sich mit mir auf gut besuchte Weihnachtsgottesdienste und Predigten mit ganz unterschiedlichen Sichtweisen. Wir werden erleben, dass unsere Gottesdienste und übrige Gemeindeveranstaltungen außerhalb der Festtage weniger besucht werden als in der Vergangenheit. Das geht einher mit sinkenden Mitgliederzahlen unserer Kirche. Der demographische Wandel, den wir wenig beeinflussen können, wirkt sich auch hier aus. Noch größeren Einfluss hat aber – so die kürzlich veröffentlichte Studie der Universität Freiburg zur Gemeindeentwicklung, dass vor allem junge Menschen unserer Kirche den Rücken kehren. Weniger Eltern lassen ihre Kinder taufen. Hier haben wir das Gespräch mit den Familien verlernt, die meinen, ohne Gott oder zumindest ohne Kirche auskommen zu können. Eine schmerzliche und nicht kurzfristig änderbare Folge dieser Entwicklung ist, dass Gemeinden sich aus finanziellen Gründen zusammenschließen müssen und weniger Pfarrer in einer Region zu Verfügung stehen. Aber vielleicht begreifen wir eine solche Entwicklung auch als Chance, um uns von alten Routinen zu verabschieden und zusammen mit Nachbargemeinden neue Wege zu beschreiten. Wir sollten hier zuversichtlich sein.

Unser Präses Manfred Rekowski betonte kürzlich auf der Kirchmeistertagung, wie wichtig ein Gemeindebrief gerade für Menschen sei, die nicht allsonntäglich den Gottesdienst besuchten. Unser Redaktionskreis hat mit viel Engagement diesen Brief zusammengestellt und möchte Sie auf diese Weise über unsere Gemeinde und deren Entwicklung informieren. Viel Freude beim Lesen. Frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr.

Ihr  
Thomas Metzner





### Lichtgestalten

Es ist die Zeit der Lichtgestalten. Ob himmlischer oder irdischer Art – sie kreuzen immer wieder unseren Weg in den Tagen des Advents. Eigentlich unübersehbar.

Denn: Eine Lichtgestalt, das ist jemand, der in der Dunkelheit strahlt. Eine Lichtgestalt scheint nur aus Licht zu bestehen und erhellt die Dunkelheit um sie her. Sie „erleuchtet“ mit ihrer Intelligenz, ihrem Aussehen und ihrem Charme, ihrer Botschaft. Mit ihrer Ausstrahlung erfasst sie alle, die sich in ihrer Nähe befinden.

Wir werden am 4. Dezember Kirschzweige in unsere Wohnzimmer stellen und bei guter Pflege werden sie um Weihnachten herum aufblühen. Der Brauch erinnert

an die heilige Barbara, für die die Botschaft vom Mensch gewordenen Gott überlebenswichtig wurde.

Wir werden am 6. Dezember unsere Stiefel vor die Tür stellen und üben uns mit dem Füllen der Stiefel im Geben und Beschenken. Damit erinnern wir an den heiligen Nikolaus, der – so erzählt es die Legende – den Töchtern einer armen Familie geholfen hat, indem er heimlich Goldklumpen durch ihr Fenster warf, um ihnen so die Mitgift zu ermöglichen.

Am 13. Dezember wird – vor allem in Skandinavien – das Luciafest gefeiert. Ein Lichterfest, das auch Bezug nimmt auf die heilige Lucia, die freie Hände brauchte, um die Armen besser versorgen zu können, und deshalb die Kerzen als Lichterkranz auf dem Kopf trug.

Apropos Lichterkranz – den zünden wir auch an, Sonntag für Sonntag eine Kerze mehr. Und das tun wir in Erwartung einer großen Lichtgestalt: Jesus Christus. Sohn Gottes.

Und alle Lichtgestalten, die ansonsten im Advent unsere Wege kreuzen – seien es Menschen oder Engel – weisen auf diese eine Lichtgestalt hin. Denn in Jesus kommt Gott zu seinen Menschen. Was kann uns Menschen Besseres passieren? Nichts kann besser sein als diese Nachricht: Gott ist bei seinen Menschen Mensch geworden. Diese Nachricht hat Barbara, Nikolaus und Lucia zu Lichtgestalten gemacht.

Sie macht auch Sie und mich zu Lichtgestalten. Damit es hell wird an den Wegeskreuzungen im Advent. Damit es heller wird in dieser Welt.

Deshalb: „So soll auch euer Licht vor den Menschen leuchten: Sie sollen eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen!“

Matthäus 5, 16

Ihnen und den Menschen, die Ihren Weg kreuzen, wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

*Ihre Pfarrerin Anne Kathrin Quaas*



## Aus dem Presbyterium

Wir freuen uns, dass seit dem 1. September wie geplant Pfarrerin Dr. Anne-Katrin Quaas aus der Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf und Pfarrer Stefan Bergner aus der Kirchengemeinde Aegidienberg mit jeweils 25 Prozent Aufstockung auf ihre 75-prozentigen Pfarrstelle den Dienst in unserer Kirchengemeinde aufgenommen haben. Ihr Dienst bezieht sich in erster Linie auf die pfarramtliche Vertretung in Form von Taufen, Konfirmation, Trauungen und Beerdigungen – die so genannten Kasualien oder Amtshandlungen.

Für den Bereich Presbyterium und Verwaltung hat die Superintendentin ab 1. September für die Zeit der Pfarrvakanz den Vorsitz im Presbyterium unserem Gemeindemitglied Pfarrerin Annette Hirzel übertragen. Die ersten monatlich stattfindenden Sitzungen unter der ehrenamtlichen Leitung von Annette Hirzel haben bereits stattgefunden. Neben den vielen wichtigen Themen der Gemeindeleitung, steht die Vorbereitung der Wahl des Presbyteriums am 1. März 2020 im Fokus des Gremiums.

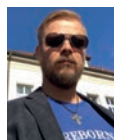


Ute Bott

## Abendandachten 2020



Die Abendandachten werden im Jahr 2020 eine Änderung erfahren. Aufgrund der schwachen Resonanz wird es die Abendandachten in der jetzigen Vielfalt nicht mehr geben. Für die Menschen, die sich an den Andachten erfreuten, werden zwei Veranstaltungen in 2020 stattfinden: Am 28. März in Ittenbach zum Thema „7 Wochen ohne“ und am 5. Dezember wird es eine Taizé-Andacht in der Altstadt geben. Ich danke den Haupt- und Ehrenamtlichen, die in den vergangenen Monaten trotz aller Widrigkeiten bei der Planung und Realisierung geholfen haben.



Stefan Seebach

## Wichtige Informationen zur Presbyteriumswahl am 1. März 2020

Liebe Gemeindeglieder,

schon wieder sind vier Jahre vergangen und im kommenden März stehen Presbyteriumswahlen an. Sie, als Gemeindeglieder, bestimmen, wer in den nächsten vier Jahren die Gemeinde leitet.



### Die wichtigsten Eckdaten aus dem Zeitplan sind:

1.3.2020 Wahlsonntag  
(die Wahllokale sind von 11.45 bis 16.00 Uhr geöffnet)  
Wahlorte:  
Ernst-Rentrop-Haus, Altstadt  
Gemeindehaus Ittenbach

8.3.2020 Bekanntgabe der Gewählten im Gottesdienst

29.3.2020 Gottesdienst mit Einführung des neuen Presbyteriums

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses stand noch nicht fest, ob im März 2020 Wahlen stattfinden. Bitte Aushänge in den Schaukästen beachten.





### Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Christina Gelhaar

In einem gut besuchten Gottesdienst in der Christuskirche Königswinter am Sonntagnachmittag, dem 11. August, hat sich Pfarrerin Christina Gelhaar von der Gemeinde verabschiedet. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge, sagte sie in ihrer Abschiedspredigt, in der sie einen Bogen schlug zum Beginn ihrer Tätigkeit in der Gemeinde vor dreieinhalb Jahren. Damals war ihre Frage, wie kommt man nach Königswinter, wie nach Ittenbach. Jetzt fragte sie, wie kommt man nach Lissabon, der Hauptstadt von Portugal, wo sie ab 1. September in der deutschen evangelischen Kirchengemeinde eine Pfarrstelle übernommen hat.

Bedauert wurde der Wechsel nach relativ kurzer Zeit. Fragen bleiben: Was wird aus dem Gemeindeleben hier – die Pfarrstelle wird vorerst nicht neu besetzt? Lässt sich der über die Jahre so gut entwickelte Kontakt zwischen den Gemeindeteilen Berg und Tal ohne Pfarrer aufrechterhalten? Werden wir je wieder einen eigenen Pfarrer/eine Pfarrerin haben?

Die Superintendentin des Kirchenkreises An Sieg und Rhein Almut van Niekerk, der die Entpflichtung von Christina Gelhaar oblag, versuchte, die Sorgen und Bedenken zu zerstreuen. Sie dankte Christina Gelhaar für ihre engagierte Arbeit in den vergangenen dreieinhalb Jahren, für ihre Kollegialität und ihre stete Bereitschaft, Vertretungen zu übernehmen, für Vieles, das im Verborgenen getan worden sei und erst später an den Früchten erkennbar sein werde. Sie betonte die um-

werfende Musikalität, die sie in die Gemeinde getragen habe, die auch dem Chor zugutegekommen ist, dem diese Stimme fortan fehlen wird. Sie stellte klar, dass es nichts Ungewöhnliches sei, die Pfarrstelle nach einer gewissen Zeit zu wechseln. In anderen Kirchenkreisen sei dies sogar bindend vorgesehen, zum Beispiel nach 6 oder 10 Jahren. Typisch rheinisch aber gebe es in der rheinischen Landeskirche keine festen Vorgaben.

Eine Vielzahl schöner Lieder gab dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen. Er schloss mit dem bewegenden Lied aus neuerer Zeit „Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen, geh in seinem Frieden, was auch immer du tust...“. Möge dieser Segenswunsch Christina Gelhaar weiterhin begleiten.

Bei einem anschließenden Empfang im Ernst-Rentrop-Haus konnten sich dann die anwesenden Gemeindemitglieder und die Mitglieder des Presbyteriums persönlich von der Pfarrerin verabschieden. Daneben waren auch viele Honoratioren aus dem Kirchenkreis bei der Feier anwesend. Bürgermeister Peter Wirtz ließ es sich nicht nehmen, der Pfarrerin und ihrer Familie die besten Wünsche mit auf den Weg zu geben. Fotos: Brigitte Golchert



Sybille Gerhardt Michael Müller



## „Glocken waren vor euch da“

Ein Gespräch mit Karin Jäger am Rande der Glockenabnahme durch die Glockensachverständige der Landeskirche am 24. September in Königwinter Altstadt.

**Frau Jäger, Sie gehören zum „Urgestein“ dieser Gemeinde. Sie sind seit Jahrzehnten aktiv und die Gemeindeglieder kennen Sie zum Beispiel aus der Kleiderstube, der Frauenarbeit oder als Organisatorin von Gemeindefestausflügen. Wenn wir heute hier neben der Christuskirche stehen und das Einläuten der neuen Glocken miterleben, was denken Sie?**

Ich bin etwas wehmütig, denn seit 1953 haben mich die alten Glocken begleitet. Sie hatten auch den Schwelbrand im Glockenstuhl der Christuskirche 1956 überstanden. Als Kindergottesdiensthelferin habe ich die Glocken selbst geläutet. Zu meiner Konfirmation und zur Hochzeit läuteten die Glocken für mich. Auch die Taufe und die Konfirmation meiner Tochter begleiteten die Glocken. So war es mir eine große Freude, dass ich die alten Glocken am Pfingstmontag dieses Jahres läuten durfte. Es war zugleich das letzte Mal, dass sie vom Turm der Christuskirche erklangen.

### Können Sie sich mit den neuen Glocken dennoch anfreunden?

Na klar, die neuen Bronzeglocken haben gegenüber den alten Eisenglocken einen viel edleren und volleren Klang. Die neue Klangfülle ist gewaltig. Aber es sind ja auch zwei Glocken mehr.

### Meinen Sie nicht, dass der vollere Klang der Glocken Sie gelegentlich auch stören könnte?

Eigentlich nicht. Und den Menschen, die das Läuten stört, sage ich, die Glocken der Christuskirche waren vor euch da. Ob wir mittags und abends das volle Geläut brauchen, weiß ich nicht. Mittags sollte vielleicht das Läuten einer Glocke reichen, aber abends sollten es mehr sein.

### Und vor dem Gottesdienst?

Vor dem Gottesdienst sollten immer alle fünf Glocken läuten, nicht nur an hohen



Feiertagen. Sie sollten die Menschen mit ihrer Klangfülle zum Gottesdienst rufen und sie gleichzeitig einladen.

### Die neuen Glocken kosteten nicht wenig Geld. War es nach Ihrer Meinung die richtige Entscheidung, sie anzuschaffen?

In jedem Fall. Die alten Glocken, obwohl ich sie sehr mochte, hatten ja Schäden und mussten mittelfristig ersetzt werden. Und die neuen alten Glocken konnte die Gemeinde günstig erwerben, weil sie aus einer Kirche in Düsseldorf stammen, die nicht mehr genutzt wird. Schließlich zeigen auch die Spenden für das Glockenprojekt, dass unsere Gemeinde die neuen Glocken wünscht.

### Gibt es noch etwas, das Sie uns sagen möchten?

Ich habe gerne die alten Glocken geläutet und ich würde mich freuen, wenn ich gelegentlich auch die neuen läuten dürfte.

**Dazu werden Sie bestimmt reichlich Gelegenheit haben.**

*Das Gespräch führte Thomas Metzner*





### Unser täglich Brot

Karin Jäger mit der Frauenhilfe wollte es genau wissen. Was zeichnet ein gutes Brot aus? Zu diesem Zweck hatte sie einen Besuchstermin in einer Bio-Bäckerei in Hennef vereinbart. In einem theoretischen Vortrag und bei praktischen Übungen am Backofen erfuhr man dann alles über die Verfahrensabläufe in einer Bäckerei und konnte die verschiedenen Getreidesorten einmal näher betrachten. Neben den Verkostungen wurde jedem Teilnehmer beim Abschied eine große Tüte mit Backerzeugnissen als Geschenk mitgegeben.

Michael Müller

### Rosenfest der Frauenhilfe

Die Frauenhilfe feierte im Juli ihr Sommerfest. Der Raum war mit Rosenbildern und frischen Rosen geschmückt. Zur Begrüßung bekam jede Frau eine Rose. Eine dieser Rosen war markiert und Sybille Gerhardt zog diese. So wurde sie die neue Rosenkönigin, die mit einer Rosenkette gekürt wurde.

Das Programm ging mit Rosenliedern, Poesiesprüchen, einem Rosenquiz und Geschichten weiter. Am Abend wurde zum Abschluss noch gegrillt. Herzlichen Dank allen, die für das Buffet etwas beigetragen haben.



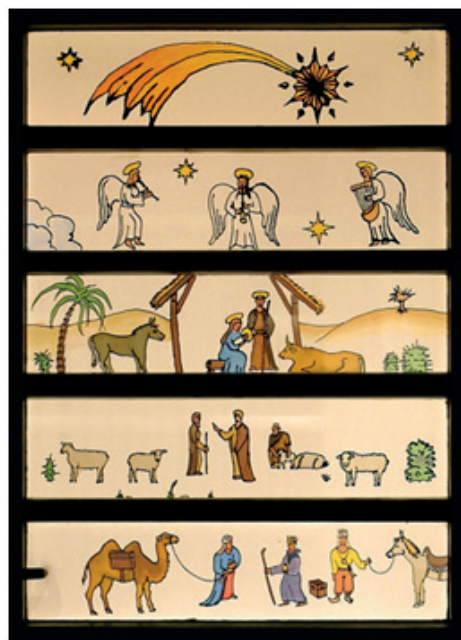
Karin Jäger



### Adventsfenster 2019

#### Der ökumenische Adventskalender in Königswinter-Altstadt

In Königswinter-Altstadt findet auch in diesem Jahr die ökumenische Aktion „Adventsfenster“ statt. Menschen treffen sich an einem adventlich geschmückten und beleuchteten Fenster, um miteinander zu singen, zu beten, adventliche Geschichten oder Gedichte zu lesen und miteinander zu reden.



Jeweils um 18 Uhr finden die Treffen statt

- am 1. Advent, dem 1. Dezember, vor dem Seniorenzentrum Sankt Katharina, Schützenstraße 9
- am 2. Advent, dem 8. Dezember, vor dem Kindergarten Sankt Franziskus, Remigiusstr. 11
- am 3. Advent, dem 15. Dezember, vor der Christuskirche, Grabenstraße 22 mit Glockenbeiern der neuen Glocke
- am 4. Advent, dem 22. Dezember, bei dem Ehepaar Dietz in der Rheinallee 17.

Wir laden herzlich ein zu diesem adventlichen Beisammensein mit heißen Getränken

Wir laden herzlich zu den besonderen Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit ein:

+

#### 1. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl am 1. Dezember um 10.30 Uhr in der Christuskirche

#### 2. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl und musikalischer Begleitung durch den Chor am 8. Dezember um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche

#### 3. Advent

Gottesdienst mit musikalischer Begleitung durch den Chor am 15. Dezember um 10.30 Uhr in der Christuskirche

#### 4. Advent

Gottesdienst am 22. Dezember um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche

#### Heiligabend

15 Uhr Familienchristvesper mit Krippenspiel in der Auferstehungskirche

16 Uhr Familienchristvesper mit Krippenspiel in der Christuskirche

17 Uhr Christvesper mit Projektchor in der Auferstehungskirche

22 Uhr Christmette in der Christuskirche

#### 1. Weihnachtstag

Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche

#### 2. Weihnachtstag

Singe-Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Wunschkonzert am 26. Dezember um 10.30 Uhr in der Christuskirche

Außergewöhnliche Weihnachtslieder-Wünsche bitte im Voraus mit Noten an das Gemeindebüro geben!

#### Silvester

Abendgottesdienst am 31. Dezember um 18 Uhr in der Friedenskirche Aegidienberg

#### Neujahr

Abendgottesdienst zur Jahreslosung am 1. Januar um 18 Uhr in der Christuskirche



## Krippenspiel

in Ittenbach

Alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6-14 Jahren, laden wir herzlich zu den Krippenspielproben ins Gemeindehaus nach Ittenbach (Ringstr. 19) ein.

Die Proben finden jeweils samstags von 10:00-12:00 Uhr statt.  
Die Termine sind: 30.11.19 / 07.12.19\* / 14.12.19 / 21.12.19

Die Generalprobe ist am Montag, den 23.12.19 von 13:00-15:00 Uhr in der Auferstehungskirche.

**Die Aufführung wird im Weihnachtsgottesdienst am Dienstag, den 24.12.19 um 15:00 Uhr sein.**

Anmeldung bei unserer Jugendleiterin Lisa Scharfenstein unter [lisa.scharfenstein@ekir.de](mailto:lisa.scharfenstein@ekir.de) oder im Gemeindebüro.

**Das Krippenspielteam und ich freuen uns auf dich!!!**

Evangelische Kirchengemeinde Königswinter  
Grabenstr. 8  
53639 Königswinter  
Mail: [lisa.scharfenstein@ekir.de](mailto:lisa.scharfenstein@ekir.de)  
Mobil: 01575-5589127

\* Ausnahmsweise findet die Krippenspielprobe am 07.12.19 von 11:00-13:00 Uhr statt, damit die Kinder danach beim Kinderbibeltag mitmachen können.  
In der Stunde dazwischen bieten wir ein Mittagessen im Gemeindehaus an.



Bild: Ursula Harper/St. Benno-Verlag, Leipzig  
In: Pfarrbriefservice.de

Es begab sich aber zu der Zeit....

Auch dieses Jahr wird in der Christuskirche ein Krippenspiel aufgeführt. Sie sind herzlich eingeladen, sich die Geschichte von Jesu Geburt von den Kindern noch einmal erzählen zu lassen. Wir freuen uns über große und kleine Gottesdienstbesucher!

**24. Dezember 2019, 16 Uhr**





# Kinderbibeltag



am 7.12.2019 in Ittenbach

Komm mit auf eine weihnachtliche Reise ...

**Wann?** 14 Uhr bis ca. 17:30 Uhr (Um 17:00 Uhr feiern wir eine kleine Andacht, zu der deine Eltern gerne dazu kommen können.)

**Wo?** Ittenbacher Gemeindehaus (Kantering 11, Ittenbach)

**Was?** Ein toller Tag voller kreativer und lustiger weihnachtlicher Überraschungen.

Gerne kannst du auch einen Freund oder eine Freundin mitbringen. Wir würden uns freuen, wenn du eine Kleinigkeit zum Essen mitbringst, das wir teilen können. Für Getränke ist wie immer gesorgt.

Wir freuen uns auf dich!

Dein Kibitag - Team



Damit wir besser planen können, bitten wir um eine kurze Anmeldung per Mail ([koenigswinter@ekir.de](mailto:koenigswinter@ekir.de)) oder telefonisch im Gemeindebüro (02223/21900).

**Wichtig:** Kinder, die vorher an der Krippenspielprobe teilnehmen, können gerne über Mittag zum Mittagessen bleiben. Bitte sagen Sie Lisa Scharfenstein vorher bei der Krippenspielprobe Bescheid.

Evangelische  Kirchengemeinde Königswinter



**ARTNIGHT**  
GESTALTE DEIN LAST MINUTE WEIHNACHTSGESCHENK

Wir laden dich zur ersten Artnight unter dem Motto: „Gestalte dein „last minute“ Weihnachtsgeschenke“ ein. Dieses Angebot ist exklusiv für Jugendliche im Alter von 14-18 Jahren.

Die Artnight findet am 20.12.2019 von 18:00 bis ca. 20:00 Uhr im Gemeindehaus in Ittenbach (Ringstr. 19) statt.

Anmeldung bis zum 06.12.2019 unter [lisa.scharfenstein@ekir.de](mailto:lisa.scharfenstein@ekir.de).

Der Teilnehmerbetrag beläuft sich auf 10€ pro Person.



„Gott segne Dich.“ -

### Bemerkung zu den zurückliegenden Kinderbibeltagen

Wir – 25 Kinder und Team - haben List, Hinterlist, zerstrittene Geschwister, Flucht durch die Wüste, einen phantastischen Traum mit Himmelsleiter, Glück und Pech in der Liebe und eine fast moderne Patchworkfamilie kennengelernt. Eben alles, was zu Jakob und seiner Geschichte mit Gott dazugehört. Wir haben Beduinentücher gegen die Hitze gebastelt, dank der Pfadfinder\*innen unser eigenes Nomadenzelt aufgebaut, eine Schnitzeljagd quer durch die Wüste Jakob hinterher gemacht, Traumfänger kreiert und täglich selbst gekocht.

Dass Menschen sich streiten und wieder versöhnen, dass die Lebenswege ganz anders als geplant verlaufen können und doch über all dem der Segen Gottes liegt, haben wir gelernt. Bei bestem Herbstwetter und Sonnenschein mit viel Freude und Lachen konnte es uns nicht besser gehen. Besonders war der Abschluss des Tages mit dem Segen, den wir uns als stille Post mit einem Händedruck an den Nachbarn oder die Nachbarin weitergegeben haben. Denn wir sind gesegnet und können den Segen an andere Menschen weitergeben. Eine selbst gestaltete Segenskerze erinnert uns zu Hause daran.

*Ebba-Christina Kompa*



### Gemeinsamer Reformationsgottesdienst

So voll hatte man die Christuskirche schon lange nicht mehr gesehen. Mit den Nachbargemeinden Aegidienberg und Oberkassel feierten Pfarrerin Sophia Döllscher und Pfarrer Stefan Bergner den diesjährigen Reformationstag. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch Mitglieder aller drei Chöre begleitet. Anschließend lernte man sich dann im Ernst-Rentrop-Haus bei Getränken und einem kleinen Imbiss näher kennen.

*Michael Müller*

### Themen der Frauenhilfe 2020

- 08.01. Jahreslosung
- 12.02. Weltgebetstag
- 11.03. Elisabeth von Thüringen
- 08.04. Paul Gerhardt
- 13.05. Salz – mehr als ein Gewürz
- 10.06. Tiere in der Bibel
- 08.07. Bunter Garten Gottes
- 12.08. Sommerfest
- 09.09. Urlaub
- 14.10. die Nacht
- 11.11. Mit 17 hat man Träume, mit 70 auch, oder?
- 09.12. Weihnachtsfeier



### Kirche weltweit: Besuch im Partner- Kirchenkreis öffnet Perspektiven

In aller Welt gibt es evangelische Kirchen mit unterschiedlicher Geschichte und unterschiedlicher Prägung. Partnerschaften zwischen Gemeinden und Kirchenkrei-

sen helfen, sich gegenseitig wahrzunehmen und sich gegenseitig zu unterstützen. Für den Evangelischen Kirchenkreis An Sieg und Rhein heißt der Partner Tsumeb in Namibia. Der Kirchenkreis, der eine riesige Fläche bis an die Grenze zu Angola umfasst, gehört zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Republik Namibia (ELCRN), zweitgrößte evangelische Kirche im Land, die auf eine Gründung der Rheinischen Mission im 19. Jahrhundert zurückgeht. Auf Grund der langen Geschichte der Rassentrennung im südlichen Afrika sind die Kirchen dort noch immer nach Hautfarben getrennt - die ELCRN ist eine "schwarze" Kirche.

Vier Vertreter aus Deutschland hatten sich auf den Weg gemacht, um den Partnerkirchenkreis zu besuchen: Susanne von Campenhausen, Dia-



konie-Geschäftsführer Patrick Ehmann, Pfarrer Albrecht Roebke und Superintendentin Almut van Niekerk wollten sich vor Ort ein konkretes Bild der Situation machen. "Ziel einer Partnerschaft ist es, einander besser zu kennen, von den Erfahrungen des jeweils anderen zu lernen und auch beidseitig konkrete Hilfe zu leisten", erläutert die Superintendentin. "Dazu ist es notwendig, das kirchliche Leben, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen und mit den Verantwortlichen in Gemeinden und auf der Leitungsebene in ein offenes Gespräch zu kommen."

Der Kirchenkreis besteht aus vier Gemeinden, die von der Delegation besucht wurden. Dabei lernten die Teilnehmenden eine große Bandbreite

kirchlichen Lebens kennen - von der begeisternden Kirchenmusik mit bis zu 16 Chören in einer Gemeinde über das sehr stark ausgeprägte ehrenamtliche Engagement bis zu konkretem diakonischem Handeln im Besuchsdienst, aber auch bei Armenspeisungen. "Wir sehen viele Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen", berichtet van Niekerk.

"Wir haben einen Besuch erlebt, der uns ermutigt, die Partnerschaft weiterzuführen", fasst die Superintendentin zusammen. "Es gibt eine breitere Basis an gemeinsamen Themen und interessierten Akteuren. Wer Lust hat, hier weiter mitzudenken und sich zu engagieren, ist herzlich willkommen!" Eine Gegeneinladung für einen Besuch aus Namibia hat die Delegation für 2020 ausgesprochen.



*Dass Visitationen keine Erfindung der Neuzeit sind, zeigt der nachfolgende Bericht aus dem Jahr 1935. Die Redaktion des „Ostpreußenblattes“ hat den Text für unseren Gemeindebrief zur Verfügung gestellt.*

*Michael Müller*

## Die Kirchenvisitation

Alljährlich fand in Dönhofsstadt (Ostpreußen) die Kirchenvisitation statt. Dazu kam der Herr Superintendent aus Rastenburg in die Gemeinde; und dann war alles, was gehen konnte, in der Kirche. Der alte Herr Superus (so nannten wir ihn) konnte auch besonders schön und so hübsch lange predigen; da lohnte es sich wenigstens in die Kirche zu gehen. Zu Hause, in der Rastenburg St. Georgskirche, hatte der Superintendent neben der Kanzel an der Säule eine Sanduhr hängen. Die setzte er zu Beginn seiner Predigt in Gang, und die Sandkörner liefen zwanzig Minuten durch das Glas und zeigten so die Dauer der Predigt an. Man erzählt sich, der alte Herr hätte für seine Predigten meistens zweimal zwanzig Minuten gebraucht, und einmal soll er sogar zum dritten Mal die Sanduhr gedreht haben mit der Bemerkung: "Liebe Gemeinde, nur noch ein Gläschen!"

Wenn nun der Herr Superintendent bei der Kirchenvisitation mit seiner schönen, langen Predigt zu Ende war, hielt er "Gebetsverhör". Das war eine alte Sitte, die sich Superus und die Gemeinde nicht nehmen ließen. Es war ein Gespräch, eine katechetische Unterhaltung zwischen Pfarrer und Gemeinde. Der alte, weißhaarige Superintendent ging durch den Gang der Kirche zwischen den Kirchenbesuchern auf und ab und fragte die Großen die Erwachsenen und die Alten nach Glaubensgrund und Bibelwort, fragte wie einst in der Schule, nach ihrem Katechismus. Doch dann kam die lustige Sache von der ganzen Visitation, auf die sich alle freuten. Nun musste der junge Pfarrer die Kinder der Gemeinde vor den Altar rufen und mit der Schar der Jungen und Jüngsten eine biblische Besprechung halten. Diesmal hatte uns der Superintendent die Aufgabe gestellt, die Geschichte von Abraham zu behandeln, wie ihm Gott den Befehl erteilte: "Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus dieses Vaters Hause in ein Land, das ich die zeigen will."

"Nun hört mal alle her", sagte der Pfarrer zum Abschluss. "Ihr habt doch alle euer Gesangbuch in der Hand." "

Ja, ja", rief die kleine Bande, und sie schwenkten ihr Liederbüchlein mit erhobenen Händen in der Luft herum. "Gut! Dann sollt ihr jetzt alle darin blättern und suchen, bis ihr ein Lied findet, das zu dieser Geschichte von Abrahams Auszug passt. Und wenn ihr ein passendes Lied nennen könnt, beweist ihr allen in der Kirche, dass ihr die Geschichte gut verstanden habt."

Langsam hob sich ein Finger nach dem anderen. "Gut", sagte der Pfarrer, "Nun wollen wir hören, welche ihr gefunden habt. Und Erwin hat sich als erster gemeldet,

der darf's auch als erster sagen."

Da warf sich der kleine Kerl gewichtig in die Brust, und in unverfälschter Heimsprache rief er's laut und allen vernehmlich in die Kirche hinein: "Wäem Gjott will räechte Gjunst erweisen, däm schickt er in die weite Wält."

Ein fröhliches, herzliches Lachen schallte durch die Kirche. Der kleine Erwin und der Junge Pfarrer standen da wie zwei begossene Pudel. Aber der alte Superintendent lächelte still und stand langsam auf, trat vor den Altar und zog den kleinen Jungen links und den jungen Pfarrer rechts an sich heran und sagte: "Lasst sie nur lachen. Ihr beide habt das sehr fein gemacht. Du hast ganz recht gesagt: "Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt!" Der Pfarrer hat ja wohl ein anderes Lied gemeint, vielleicht "Befiehl du deine Wege ... oder, So nimm denn meine Hände ... Aber Wem Gott will rechte Gunst erweisen ..., das passt auch".

*Quellenangabe: Martin Braun, Aus dem Buch "Splitter und Scherben - Ein ostpreußischer Pfarrer erzählt" von 1980*



## Der Ökumenische Arbeitskreis Integration Ittenbach

lädt ein zur

# REISE UM DIE WELT

Ein Begegnungsabend mit Menschen aus anderen Ländern

Etwa alle zwei Monate begegnen sich Menschen aus aller Herren Länder in unserem Gemeindehaus in Ittenbach, um gemeinsam die Welt zu entdecken. Jedes Treffen beschäftigt sich mit einem anderen Land.

Ab 15 Uhr treffen sich alle, die gemeinsam landestypische Gerichte kochen möchten, ab 17.30 Uhr gibt es einen Empfang mit einem landestypischen Getränk, danach einen Film über das jeweilige Land und das zubereitete Essen.

Die nächste Reise wird am 15. Februar 2020 stattfinden.

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte im Gemeindebüro:  
koenigswinter@ekir.de; Tel.: 02223-21900.

## Als die Mauer fiel...

Als ehemaliger „Ossi“ verfolgte ich die politischen Ereignisse des Sommers 1989 mit großem Interesse. Immer neue Nachrichten von den Botschaftsflüchtlingen in Prag, Berichte von Freunden der Patengemeinde aus Sachsen. Wir spürten es, ein Wandel lag in der Luft. Dann der Abend des 9. November, wir verfolgten wie jeden Abend die Spätnachrichten

des Fernsehens. Haben wir richtig gehört, war es kein Irrtum? Politbüromitglied G. Schabowski hat vor der Pressekonferenz verkündet, dass ab sofort an allen Grenzübergängen der DDR die Ausreise genehmigt sei. „Die Mauer ist weg“, sagte ich zu meinem Mann. Am nächsten Morgen fuhr ich mit allen drei Kindern per Fahrrad zur nächsten Autobahnbrücke Braunschweig-Nord. Tatsächlich, da kamen sie die Trabbis, Wartburgs und Skodas. Ich konnte es kaum fassen. Fröhlich winkten wir ihnen zu. Meinen Kindern erklärte ich, dass ich vor 29 Jahren in solch einem „Fluchtauto“ gesessen habe, nichts ahnend, dass meine Eltern mit dem letzten Visum die DDR verlassen würden.

Wie ein Film liefen die Jahre meiner Kindheit bis zur Flucht ab. In der Kreisstadt Seelow/Mark, nahe Frankfurt/Oder stand das Geschäftshaus meiner Eltern. Die Christen der Landskirchlichen Gemeinschaft trafen sich dort zu ihren Versammlungen. Die direkte Nachbarschaft zur SED-Kreisleitung bot so manche brisante Situation. So stellte ein wachhabender Soldat nach einer Bibelstunde fest: „Die sehen ja alle aus als hätten sie was geschenkt bekommen“. Offensichtlich machten die Bibelstundenbesucher einen positiven Eindruck auf ihn. Doch die Zeiten für bekennende Christen wurden härter. Meine Geschwister durften keine weiterführenden Schulen besuchen, weil das Elternhaus nicht sozialistisch eingestellt sei. Diese Situation und die bevorstehende Verstaatlichung des elterlichen Betriebes veranlassten meine Eltern die DDR zu verlassen. Seit diesem Ereignis sind nun 59 Jahre vergangen.

Große Dankbarkeit empfinde ich dafür, dass diese Wende so friedlich kam, keine Durchsuchungsschikanen mehr an den Grenzübergängen, keine Warteschlangen, freie Fahrt zu Freunden und Verwandten. Im Verhältnis zu allen anderen Ostblockstaaten haben wir den geringsten Grund zur Klage über die Wendeschwierigkeiten. Danken wir Gott und den Glaubensgeschwistern, die mit Gebeten und Gottesdiensten diese friedliche Wiedervereinigung eingeläutet haben.

Karin Tetzlaff



Foto: Karin Tetzlaff

Jahreslosung  
2020

» Ich glaube;  
hilf meinem Unglauben!

MARKUS 9,24

Kinder

**Krabbelgruppe** **Ittenbach:** Villa Kunterbunt  
Freitag 9 - 10:30 Uhr  
Leitung Corinna Hönscheid (Tel. 0151 43240874)

**Vorkindergarten für 1 - 3jährige** **Ittenbach:** Villa Kunterbunt  
Montag bis Donnerstag 8:30 - 12 Uhr,  
(Tel. 02223 4664)

**Spiel- und Sprachgruppe Mobile Kinder ab 1 Jahr** **Altstadt:** während der Schulzeit  
Montag bis Donnerstag,  
Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstraße 22  
8 - 12 Uhr, Leitung Beate Hoitz  
(Tel. 02223 299241 und 0178 5372117)

**Action-KIDZ Kindergruppe für 6 - 10jährige** **Ittenbach:** Jugendraum Gemeindehaus  
Freitag 16 - 17 Uhr  
Leitung Hanna Detering, FEG Bonn

**Treffpunkt für Kinder** **Ittenbach:** Jugendraum Gemeindehaus  
Donnerstag 15 - 17 Uhr (8 - 12jährige)  
Leitung Lisa Scharfenstein

**Schulgottesdienste** **Ittenbach:**  
donnerstags 8 Uhr, Auferstehungskirche Altstadt:  
14-tägig dienstags 8 Uhr, Grundschule,  
Jugenddorf-Christophorus-Schule nach  
Vereinbarung

**Mädchentreff für Mädchen ab 10 Jahren** **Altstadt: Ernst-Rentrop-Haus**  
freitags um 16 Uhr  
Leitung Andrea Loers

Jugend

**Konfirmandenunterricht** **Ittenbach**  
Konfi-Unterricht dienstags 17:30 - 19 Uhr  
Gemeindehaus Aegidienberg, Friedenstr. 13

Frauen

**Frauenfrühstück Ittenbach** Jeden 2. Dienstag im Monat, 9 - 12 Uhr  
Gemeindehaus Ittenbach  
Leitung: Gudrun Kamper, Helga Bunge  
**10.12.** Tiere in der Bibel, Referentin Gudrun Kamper  
**14.01.** Jahreslosung 2020, Referent: N.N.  
**11.02.** Weltgebetstag, Referentinnen: Helga Bunge,  
Ursula Hildebrandt, Gudrun Kamper

**Frauenhilfe Altstadt** Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr  
Ernst-Rentrop-Haus, Leitung: Karin Jäger  
**11.12.** Weihnachtsfeier  
**08.01.** Jahreslosung  
**12.02.** Weltgebetstag  
Am 22.01. und 26.02. treffen wir uns ohne Beisein der  
Pfarrerin.

**Gesprächskreis für russland-deutsche Frauen** **Altstadt:** Montag, 14-tägig, 19 - 21 Uhr  
Ernst-Rentrop-Haus, Leitung: Ljuba Dück

**Familientreff Ittenbach** **Donnerstag, 17 Uhr, Gemeindehaus Ittenbach**  
Leitung: Lydia Ryazantseva

Männer und Frauen

**Dienstagforum Ittenbach** Jeden 1. Dienstag im Monat (wenn nicht anders angegeben)  
19 Uhr, Gemeindehaus Ittenbach  
Leitung: Thomas Metzner und Dr. Wolfgang Stein  
**03.12.** „Advent – worauf warten wir und wie?“  
Burkhard Leh, Landespfarrer bei der Evangelischen  
Studierendengemeinde (ESG) in Koblenz  
**07.01.** „Entwicklungsperspektiven von Königswinter – Chancen  
und Risiken“ (Jahresauftaktveranstaltung)  
Bürgermeister Peter Wirtz  
**04.02.** „Die Faszination totaler Sonnenfinsternis – persönliche  
Erfahrungsberichte aus fünf Reisen“  
Jürgen Tetzlaff  
**03.03.** „Nachhaltige Stadtentwicklung als Zukunftsaufgabe für  
Kommunalpolitik und Verwaltung“ Lutz Wagner,  
Bürgermeisterkandidat von Königswinter

Jedermann**Ökumenisches  
Trauercafé**

**Altstadt:** Sonntag, 15 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus  
 Leitung Babette Hünig  
 Termine: 15.12.2019  
 26.01.2020  
 01.03.2020

Senioren**Offene Tür  
für Senioren**

**Altstadt:** Jeweils am 3. Mittwoch im Monat  
 15 - 17 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus,  
 Leitung Karin Jäger  
 18.12., 15.01., 19.02.

**Altenheim-  
gottesdienst**

**Seniorenzentrum Sankt Katharina,** Schützenstraße 9  
 Jeden 2. Freitag im Monat 10:45 Uhr

**Geburtstags-  
Café für  
Senioren**

**Altstadt:** 15 - 17 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus  
 Leitung Eva Hennemann  
 11.01., 29.02.

Musik**Chor**

**Ittenbach:** Donnerstag, 20 Uhr, Gemeindehaus,  
 Leitung Aljoschka Dippold

Kleiderstube

**Altstadt, Gemeinderäume, Grabenstraße 8**

**Annahme**

täglich 9 - 12 Uhr  
 (außer Mittwoch)

**Abgabe/  
Verkauf**

Dienstag 9 - 12 Uhr  
 15 - 17 Uhr  
 Donnerstag 15 - 17 Uhr

**Unkompliziert und entspannt tagen in Königswinter / Direkt am Rhein gelegen**

Herzlich willkommen bei der Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)  
 Information zu unserem Bildungs- und Tagungshaus und unseren Seminaren im Internet unter [www.azk.de](http://www.azk.de) oder telefonisch 02223 – 73 119 (Regina Ochs) / 02223 – 73 134 (Pascal Vega Valenciano)

**Auszug Dezember 2019 bis Januar 2020****Existentielle Herausforderungen für den Sozialstaat**

02.-04.12.2019 6.958

Tagungsgebühr: 140,00 €

**Die größten politischen Skandale: Von Guillaume, Barschel bis Wulff**

01.-04.12.2019 6.128

Tagungsgebühr: 140,00 €

**Seniorenkolleg: 200. Geburtstag Theodor Fontane**

05./06.12.2019 6.959

Tagungsgebühr: 60,00 €

**Der Islam in unserer Gesellschaft****Gefahr, Herausforderungen oder einfach nur Religion?**

12.-14.12.2019 6.129

Tagungsgebühr: 140,00 €

**Besser konzentrieren entspannter arbeiten.****Gehirnfitness für Beruf und Alltag**

09.-11.01.2020 6.500

Tagungsbeitrag: 200,00 €

**Seniorenkolleg: Ethik des Lebens****Menschliches Leben schützen!**

16./17.01.2010 6.600

Tagungsbeitrag: 70,00 €

**Der Islam in Deutschland: Von der Kaiserzeit – Weimarer Republik und NS-Staat**

17.-19.01.2020 6.920

Tagungsbeitrag: 145,00 €

**Im Tagungsbeitrag sind enthalten:**

Übernachtung im Doppelzimmer, Vollverpflegung, evtl. Exkursionen, Lehrmaterialien. Der EZ-Zuschlag beträgt 16,00 Euro pro Nacht. Tagesgäste (ohne Übernachtung) erhalten eine Ermäßigung.

Weitere Termine finden Sie unter [www.azk.de](http://www.azk.de).



**Ross**   
**Garten- und Landschaftsbau**  
**Niederscheuren 12**  
**53639 Königswinter**  
**Tel: 02244-1258**

Geöffnet:  
 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Dienstag Nachmittag geschlossen.

Schnittblumen für jeden Anlass  
 Beet- und Balkonpflanzen  
 Obst aus eigenem Anbau  
 Friedhofsgärtnerei

*Reiner Gast*  
**GÄRTNEREI**

53639 Königswinter-Bellinghausen · Dollendorfer Straße 189  
 Tel. (02244) 1703 · Fax (02244) 912018

Bei allen Fragen rund um Blume und Pflanze stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Ob Freude oder Trauer,  
 großer oder kleiner Anlass, in unserem Verkauf finden Sie stets das passende Geschenk.



**Tipp:**  
**Spenden wirken steuermindernd.**

„Die Unkenntnis der Steuergesetze befreit  
 nicht von der Pflicht zum Steuerzahlen. Die  
 Kenntnis aber häufig.“

*Meyer A. Rothschild, Bankier (1744-1812)*

**Persönliche Steuerberatung ist Vertrauenssache**

Thomas Metzner  
 Steuerberater

Im Kleefeld 32  
 53639 Königswinter  
 Tel: 02223/907960  
 steuerberater.metzner@t-online.de





Adler-Apotheke

*Im Dienste der Gesundheit  
Für Sie in Königswinter-Altstadt  
seit 1801*

Apotheker  
Michael Ansorge  
Hauptstraße 398  
53639 Königswinter  
Tel. 0 22 23 / 2 19 90  
Fax: 0 22 23 / 16 61

**Malerbetrieb Willi Kreutz**  
klassisch-traditionell - modern-innovativ



**Steinringer Str. 2 • 53639 Königswinter-Thomasberg**  
Tel. 0 22 44 - 8 21 96 • Fax: 0 22 44 - 87 12 61  
Mobil: 0171 - 54 00 198  
der@maler-kreutz.de • www.maler-kreutz.de



**Wir sind für Sie da!**

Schülgenstraße 15  
53604 Bad Honnef  
Tel. 02224 772-0  
Fax 02224 772-1112  
www.cura.org

**Cura Krankenhaus**

eine Betriebsstätte der  
GFO Kliniken Bonn




**Gemeinsam suchen, gemeinsam finanzieren,  
gemeinsam bauen**

Neue Wohnung, Kapitalanlage oder doch ein eigenes Haus?  
Was auch immer Sie benötigen: bei uns bekommen Sie die  
persönliche Beratung und eine für Sie optimierte Finanzie-  
rung aus einer Hand.

**Informieren Sie sich jetzt zu den Themen:**  
Immobilienkauf und -verkauf • Baufinanzierung  
Zinssicherung • Öffentliche Fördermittel  
Modernisierung • Projektentwicklung

[www.volksbank-koeln-bonn.de/immobilien](http://www.volksbank-koeln-bonn.de/immobilien)

**Sie haben nur noch Ihr Zuhause im Kopf?  
Wir auch!**

Rund um die Immobilie




Bereits seit 1901 schenken uns  
viele Familien ihr Vertrauen.  
Dieser Tradition fühlen wir uns  
auch heute verpflichtet. Als moder-  
nes Bestattungshaus sind wir Ihr  
qualifizierter Ansprechpartner im  
Trauerfall oder rund um das  
Thema Bestattungsvorsorge.

**Ihr Walter Wirz und sein Team**

Tag und Nacht  
persönlich erreichbar  
**0 22 23 - 2 22 64**  
oder  
**0 22 23 - 2 22 73**




[www.bestattungshaus-wirz.de](http://www.bestattungshaus-wirz.de)



## IM LETZTEN KAPITEL



Ich will, dass  
es gut ausgeht.  
Ich Sorge vor.

Bestattungsvorsorge:  
eine Sorge weniger.

*Gerne gestalten wir gemeinsam mit Ihnen einen  
würdevollen Abschied von einem lieben Menschen,  
damit auch der letzte Weg eine gute Erinnerung wird.*



Wir sind für Sie da:  
**02223-911 970**

Kentrup Bestattungshaus · Inhaber Christoph Klant  
53639 Königswinter · Römlinghovener Straße 2  
info@kentrup-bestattungshaus.de · www.kentrup-bestattungshaus.de

**Kentrup**  
Bestattungen  
Begleitend an Ihrer Seite

### Telefonseelsorge

Tag und Nacht kostenlos  
Evangelisch 0800 1110111  
Katholisch 0800 1110222

### Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche

Montag bis Freitag 15:00 – 19:00 Uhr zum Nulltarif  
Tel. 0800 1110333

### Forum Ehrenamt – die Ehrenamtsbörse für Königswinter und Umgebung

Offene Sprechstunden mittwochs von 15:00 – 17:30 Uhr  
und nach Vereinbarung in Haus Heisterbach  
eMail: info@forum-ehrenamt.de

### Flüchtlingsberatung

Diakonisches Werk, Ringstraße 2, 53721 Siegburg,  
Tel. 02241 2521534  
Montag, Dienstag und Donnerstag 09:00 – 14:00 Uhr  
Offene Sprechstunde Dienstag und Donnerstag  
09:00 – 12:00 Uhr

### Schwangerschafts- konfliktberatung

Diakonisches Werk, 53721 Siegburg, Am Herrengarten 1  
Tel. 02241 127290

### Suchthilfe

Diakonie Suchthilfe, Wilhelmstraße 31, 53639 Königswinter,  
Tel. 02223 3404 oder Poststraße 91, 53840 Troisdorf,  
Tel. 02241 254440

### Schuldnerberatung

Siegburg: SKM kath. Verein für soziale Dienste,  
Tel. 02241 177815

### Behindertenhilfe

Beratung, Freizeiten, Gottesdienste, Seelsorge, Seminare  
Behindertenarbeit Tel. 02241 205526

### Pflegestation

Caritas, 53639 Königswinter (Stieldorf), Am Forstkreuz 10  
Tel. 02244 901234, werktags von 09:00 – 12:00 Uhr

### Palliativstation

St.-Josef-Hospital Troisdorf  
Tel. 02241 801980

### Betreuungsverein, Rechtliche Betreuung, Beratung Betreuungs- verfügung, ehrenamt- liche Betreuung

Diakonisches Werk, 53721 Siegburg, Ringstraße 2,  
Tel. 02241 25215 51

### Ev. Beratungsstelle, Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Adenauerallee 37, Bonn, Tel. 0228 6880150

**Pfarrerin und  
Vorsitzende des  
Presbyteriums:**

**Annette Hirzel**, 53639 Königswinter,  
Hardtweg 9, Tel.: 02223 24670  
E-Mail: annettehirzel@web.de

**Pfarrerin Bezirk  
Altstadt**

**Dr. Anne Kathrin Quaas**, 53639 Königswinter,  
Friedenstr. 31, Tel.: 02223 9056355  
E-Mail: annekathrin.quaas@ekir.de

**Pfarrer Bezirk  
Ittenbach**

**Stefan Bergner**, 53604 Bad Honnef,  
Friedenstr. 13, Tel.: 02224 972172  
E-Mail: stefan.bergner@ekir.de

**Kirchmeister:**

**Thomas Metzner**, 53639 Königswinter  
Im Kleefeld 32, Tel.: 02223 907985  
E-Mail: Steuerberater.Metzner@t-online.de

**Baukirchmeister:**

**Markus Würker**, 53639 Königswinter  
Siegburger Straße 13, Tel.: 02244 903750  
E-Mail: m.wuerker@architekt-m-wuerker.de

**Gemeindebüro:**

**Kerstin Stoops**, 53639 Königswinter, Grabenstraße 8  
Tel.: 02223 21900, Fax: 02223 9098332  
Mo, Do, Fr: 9 - 12 Uhr, Di: 10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr  
E-Mail: koenigswinter@ekir.de

**Kirchenmusiker:**

**Aljoschka Dippold**, 57641 Oberlahr, Hauptstraße 35  
Tel.: 02685 3810251  
E-Mail: aljoschka.dippold@yahoo.de

**Küster:**

**Tadele Ayele**, 53639 Königswinter, Heckenweg 6  
Tel.: 0157 30872400  
E-Mail: tadele-ayeale@t-online.de

**Jugendarbeit:**

**Andrea Loers**, Tel.: 0176 54371511  
E-Mail: andrea\_loers@gmx.de  
**Lisa Scharfenstein**, Tel.: 0151 61106771  
E-Mail: Lisa.Scharfenstein@ekir.de  
**Elisa Schuchert**  
E-Mail: schuchert\_e@gmx.de

**Kirchen:**

**Auferstehungskirche Ittenbach**  
Kantering 11, 53639 Königswinter

**Christuskirche Altstadt**  
Grabenstraße 10, 53639 Königswinter

**Gemeindehäuser:**

**Ernst-Rentrop-Haus**, Altstadt, Grabenstraße 22,  
Tel.: 02223 299241  
**Ittenbach**, Kantering 11 a, Tel.: 02223 4012